

Neues zur Renovierung von St. Emmeram (Stand November 2024)



Mittlerweile sind alle grundsätzlichen Entscheidungen zu den einzelnen bisher noch offenen Fragestellungen zu den Restaurierungsgewerken und zur Kirchengestaltung in Übereinstimmung mit den Fachabteilungen des Erzbischöflichen Ordinariats und des Denkmalamtes getroffen worden:

- Das Bearbeitungskonzept von Hochaltar und Seitenaltäre wurde festgelegt und genehmigt.
- Der Marienaltar im Chorbereich wird teilweise künstlerisch neu gestaltet. Die Pieta mit Kreuz bleibt. Der Altar selbst wird um das Thema „Leiter“ ergänzt. Die Leiter stellt dabei sowohl den Bezug zur Kreuzabnahme Jesu als auch zum Martyrium des Hl. Emmeram dar. Ein weiteres Element erinnert an die Jakobsleiter (Himmelsleiter). Mit der künstlerischen Gestaltung wurde Herr Maly beauftragt.
- Der Ort der Beichte wird hinter dem Hochaltar sein. Die Ausgestaltung des Beichtortes – unter Berücksichtigung der Vertraulichkeit der Beichte einerseits aber auch der Wahrung der Persönlichkeitsrechte andererseits – wurde abgestimmt.
- Der „Ort der stillen Andacht“ wird im Vorraum, an der Wand zwischen den beiden Zugangstoren platziert. Die Gestaltung mit einem wiederentdeckten Marienportal wurde wegen der Wuchtigkeit des Portals verworfen. Herr Maly wird mit der künstlerischen Ausgestaltung beauftragt, wobei die Mater Dolorosa (Schmerzens Muttergottes) auch zukünftig die Vorhalle prägen wird.
- Der Steinfußboden wird neu verlegt. Im Bereich Chor und Langhaus (zwischen Empore und Chorbereich) werden die alten Fußbodenplatten verwendet. Wegen zahlreicher stark beschädigter Platten sind Ergänzungen der Bodenplatten erforderlich. Diese erfolgen im Bereich unter der Empore und vor den Seitenaltären.

Derzeit werden dazu in einem Steinbruch farblich passende Steinblöcke ausgesucht aus denen die Platten produziert werden.

- Das elektrotechnische Konzept und das Beleuchtungskonzept wurden final festgelegt.

In den letzten Monaten wurden die Arbeiten weiterer Restaurierungsabschnitte ausgeschrieben:

- Restaurationsarbeiten Holz (Kirchengestühl, Emporebrüstungen, Holzböden, Chorgestühl, Treppen, Türen, Portale, diverse Schränke) wurden bereits beauftragt
- Die Ausschreibung für die Restaurierungsarbeiten „Steinböden“ läuft derzeit.

Ausstehend sind noch die Ausschreibungen für Schreiner, Metall, Textil, Schlosser und Figuren Teil 2.

In der Kirche wurde und wird weiter fleißig gearbeitet:

- Die komplizierte statische Problemstellung der Obersakristei ist geklärt. Anfang November wurden dazu Stahlträger über das Gewölbe gespannt. Die Stahlträger mussten wegen ihrer Länge von außen eingeführt werden. Auf den Stahlträgern setzt dann der Bodenaufbau auf.
- Oberhalb des Kirchenhauptportals (der Gewölbebogen hatte einen Riss) wurde ebenfalls ein Stahlträger eingebaut, welche die Balkenauflagerung von Empore und Schatzkammer abstützt.
- Im Chorbereich ist die Sanierung und Retusche des Stucks weitgehend abgeschlossen.
- Im Langhaus laufen diese Arbeiten noch – voraussichtlich bis in den Februar hinein.
- Die Restaurierungsarbeiten am Hochaltar und den beiden Seitenaltären sind ebenfalls weitgehend abgeschlossen. Die Bildrestauration an den Seitenaltären steht noch aus.

Die Arbeiten an der Elektro- und Beleuchtungstechnik laufen ebenfalls auf vollen Touren. Der neue Stromanschluss ist erstellt. An den Verteileranlagen, Stromleitungsführungen und Vorarbeiten zur Installation der Wärmepumpe wird intensiv gearbeitet. Im Chorbereich ist die Beleuchtung weitgehend installiert. Im Chorbereich ist das Gerüst ausgebaut. Es gibt einen Termin für die Eröffnung unserer Kirche. Am 7. September 2025 wird unser Erzbischof Kardinal Reinhard Marx den neuen Volksaltar im Rahmen eines Festgottesdienstes einweihen. Dass die Einweihung durch unseren Kardinal erfolgt, zeigt welche Bedeutung unsere Kirche und der Kirchenort in unserer Erzdiözese hat! Brauchen Sie „auf die Schnelle“ noch ein passendes Weihnachtsgeschenk oder wollen ihren Lieben zu sonstigen Anlässen eine „bleibende Erinnerung“ schenken? Dann wäre doch eine Patenschaft das Richtige! Eine Patenschaft für die zahlreichen Figuren, Gemälde oder auch Fahnen in unserer Kirche! Interessiert? Dann schauen Sie doch auf die Homepage des Pfarrverbandes (<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-aying-helfendorf>) oder in die Mappe, welche in der Kapelle in Kleinhelfendorf aufliegt oder sie kommen ganz einfach ins Pfarrbüro. Sie werden sicher fündig.

Fotobeispiele:

Verena Hubmann
(Fa. Kürzinger, Kirchenmaler
aus Freising) ergänzt
beschädigten Stuck





Stuckdetail: Künstler hatten offensichtlich auch früher ihren Spaß (ein Stuckelement wurde mit einem „Gesicht“ verziert)

Spendenkonto Renovierung HD

Wenn Sie die Kirchenrenovierung in Helfendorf unterstützen möchten, bitten wir Sie um Ihre Spende auf das Renovierungs-Konto der Katholischen Kirchenstiftung Helfendorf: DE 89 7116 0000 0100 724319.
Herzlichen Dank!

Das Pfarrbüro kann Ihnen bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen.